

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2021 liegt hinter uns. Die jetzt unter der Steuler Fliesen-Gruppe AG firmierende ehemalige Norddeutsche Steingut Aktiengesellschaft fasst alle Aktivitäten im Bereich Fliesen der Unternehmensgruppe Steuler zusammen. Unsere Gesellschaft führt nun die gesamte Steuler Fliesengruppe. Die Umsetzung dieser neuen effizienten und transparenten Formalorganisation der Steuler Fliesengruppe hatte im Berichtsjahr eine Intensivierung des ohnehin hohen Austausches zwischen Vorstand und Aufsichtsrat zur Folge. Die im Geschäftsjahr ohne Frage erzielten Fortschritte unserer Geschäftstätigkeit wurden leider abermals durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Sie führte nicht nur zu anhaltenden Einschränkungen im Vertrieb, sondern hatte zudem durch krankheitsbedingte Personalausfälle und Corona-Quarantänen negative Auswirkungen auf die Produktionseffizienz in den Werken - speziell in Leisnig - zur Folge. Für weitere strategische Aussagen verweisen wir auf die Angaben des Vorstands im Bericht des Vorstands und im Konzernlagebericht.

Arbeit des Aufsichtsrats

Wie auch in den Vorjahren hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten sowie seine Geschäftsführung sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Über die Sonderthemen neue Formalorganisation und die Auswirkungen der Corona-Pandemie hinaus berieten Vorstand und Aufsichtsrat vor allem über die Unternehmensstrategie (inkl. der Sortimentspolitik), die Unternehmensplanung (einschließlich der Finanz- und Investitionsplanung), die Geschäftsentwicklung, Produktinnovationen, die Finanzlage und die Profitabilität aller Konzerngesellschaften sowie das Risikomanagementsystem. Ein weiterer Schwerpunkt der gemeinsamen Beratungen stellte zudem die Umsetzung und der Stand des 2019 initiierten Maßnahmenpakets zur Wiedererlangung der Profitabilität dar, welches in 2021 sichtlich positive Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns hatte. Zudem besprachen Vorstand und Aufsichtsrat den Entwicklungsstand des Werkgrundstücksverkaufs in Bremen-Grohn und den der Verlagerung der Bestände nach Bremerhaven. Über die regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands wurde der Aufsichtsrat über alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge auf dem Laufenden gehalten und stets umgehend und ausführlich über

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen informiert. Soweit nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlich, hat der Aufsichtsrat den Beschlussvorlagen des Vorstands nach eingehender Prüfung zugestimmt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt, welche aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie mehrheitlich als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Abgehalten wurden die Sitzungen am 22. März, 29. April, 24. Juni, 26. August sowie 13. Dezember 2021. Bis auf die ersten beiden Sitzungen des Berichtsjahres, an denen Herr Martin Steuler entschuldigt fehlte, nahmen stets alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands an den Sitzungen teil. Darüber hinaus waren auf der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 29. April 2021 als Gäste zeitweilig Vertreter des Abschlussprüfers Gräwe & Partner GmbH und ein Mitarbeiter aus dem Rechnungswesen zugegen.

Zudem fasste der Aufsichtsrat im Berichtsjahr die folgenden Beschlüsse im Umlaufverfahren:

- Standort Grohn und dessen weitere Nutzung – am 7. Januar 2021 erfolgte die Zustimmung des Aufsichtsrats zum Verkauf des nicht mehr industriell genutzten rund 10 Hektar großen Firmengrundstücks Bremen-Grohn.
- Am 11. Juni 2021 hat der Aufsichtsrat der Durchführung einer Sachkapitalerhöhung in Höhe von EUR 1.635.601,92 durch Ausgabe von 638.907 neuen Stückaktien im Rahmen der Ausnutzung von genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zugestimmt. Zur alleinigen Übernahme der neuen Aktien wurde die Steuler-Fliesen GmbH zugelassen, mit der Verpflichtung ihre 50%-ige Beteiligung an der Tochtergesellschaft Kerateam Produktion GmbH & Co. KG sowie ihre 50%-igen Anteile an der Kerateam Verwaltungs GmbH einzubringen.
- Am 30. Juli 2021 hat der Aufsichtsrat der Durchführung einer weiteren Sachkapitalerhöhung in Höhe von EUR 1.165.908,48 durch Ausgabe von 455.433 neuen Stückaktien im Rahmen der Ausnutzung von genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zugestimmt. Zur alleinigen Übernahme der neuen Aktien wurde die Steuler-Fliesen GmbH zugelassen, mit der Verpflichtung, ihre 100%-ige Beteiligung an der Tochtergesellschaft Steuler Fliesen Produktion GmbH, der Team Steuler GmbH und ihres Geschäftsbereichs Vertrieb einzubringen.

Erteilung des Prüfungsauftrages an die Gräwe & Partner GmbH

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 26. August 2021 wurde die Gräwe & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt. Der vom Aufsichtsrat erteilte Prüfungsauftrag umfasste neben der Festlegung von spezifischen Prüfungsschwerpunkten auch die freiwillige Prüfung des Risikomanagementsystems.

Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021

Der Abschlussprüfer Gräwe & Partner GmbH hat den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht und Jahresabschluss samt Lagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch dem vom Vorstand erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erteilte die Gräwe & Partner GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Am 28. April 2022 fand die bilanzfeststellende Sitzung für das Geschäftsjahr 2021 statt, an welcher Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen. Sämtliche vorgenannten Abschlussunterlagen sind allen Aufsichtsratsmitgliedern mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf zur Bilanzaufsichtsratssitzung zugegangen. Die Vertreter des Abschlussprüfers berichteten über den Ablauf und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung, insbesondere im Hinblick auf zuvor festgelegte Prüfungsschwerpunkte. Wesentliche Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wurden dabei nicht festgestellt. Das vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtete Überwachungssystem ist geeignet, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Fragen des Aufsichtsrats wurden von den Vertretern des Abschlussprüfers ausführlich beantwortet. Da sich nach eingehender Prüfung sämtlicher Abschlussunterlagen für den Aufsichtsrat keine Einwendungen ergaben, hat er sich dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen. Daher billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Konzern- und Jahresabschluss 2021 inklusive der jeweiligen Lageberichte. Damit ist der Jahresabschluss der Steuler Fliesengruppe AG zum 31. Dezember 2021 gemäß § 172 AktG festgestellt.

Gegenstand der Prüfungen durch den Aufsichtsrat war außerdem der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). In seinem uneingeschränkten Testat hat der Wirtschaftsprüfer bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei keinem der im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte die Leistung der Gesellschaft unangemessen hoch war. Nach

dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und das Ergebnis des Abschlussprüfers erhoben und billigt den Abhängigkeitsbericht.

Auch der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 23. Juni 2022 wurden besprochen und beschlossen. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie und der Ungewissheit, ob ihres weiteren Verlaufs haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, auch die ordentliche Hauptversammlung 2022 als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionär*innen abzuhalten.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr ergaben sich folgende personelle Veränderungen im Vorstand: Dr. Rüdiger Grau hat am 16. Juni 2021 entschieden, sein Vorstandsmandat nicht über den 31.12.2021 hinaus zu verlängern und sein Amt mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum 16. Juli 2021 niedergelegt. In seiner Sitzung vom 24. Juni 2021 hat der Aufsichtsrat Herrn Peter Wilson, Geschäftsführer der Steuler Fliesen Produktion GmbH, mit sofortiger Wirkung in den Vorstand berufen.

Auch im Aufsichtsrat ergaben sich personelle Veränderungen. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 26. August 2021 fanden Aufsichtsratswahlen statt, da das Aufsichtsratsmitglied Martin Steuler im Mai 2021 leider verstorben war. An seiner Stelle wählten die Aktionäre Herrn Dr. René Aust, Geschäftsführer der Steuler Holding GmbH, wohnhaft in Koblenz, für den Rest der ursprünglichen Amtszeit des Herrn Martin Steuler, in den Aufsichtsrat. Auf der ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung konstituierte sich der Aufsichtsrat wie folgt neu: Herr Michael Steuler wurde als Vorsitzender und Herr Jürgen Grimm als dessen Stellvertreter bestätigt. An der übrigen Zusammensetzung des Aufsichtsrats haben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen ergeben. Somit bestand der Aufsichtsrat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 aus seinem Vorsitzenden Michael Steuler, seinem Stellvertreter Jürgen Grimm sowie den Mitgliedern Stefan Voßkühler, Emanuele Cicero, Tino Helm und Dr. René Aust (als Financial Expert).

Nachruf

Unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied Martin Steuler, der unserem Gremium seit dem 2. Juli 2015 angehörte, ist im Mai 2021 leider verstorben. Wir denken in tiefer Anteilnahme an seine Familie, der wir viel Kraft wünschen.

Dank

2021 war für alle Mitarbeiter*innen im Steuler Fliesengruppe Konzern vor dem Hintergrund der Schaffung der neuen Formalorganisation bei gleichzeitig anhaltenden Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr, in dem - der erheblichen Widrigkeiten zum Trotz - sichtbare Fortschritte erzielt werden konnten. Daher dankt der Aufsichtsrat allen Mitarbeiter*innen ausdrücklich für ihr großes Engagement, ihre Fähigkeit, betriebliche Abläufe an die besondere Situation anzupassen und ihre Solidarität mit dem Unternehmen.

Zudem dankt der Aufsichtsrat dem amtierenden Vorstand und dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Dr. Rüdiger Grau für seinen persönlichen Einsatz, das fortwährende Engagement in diesen herausfordernden Zeiten sowie die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bremen, im April 2022

Michael Steuler

Vorsitzender des Aufsichtsrats